

Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr am Montag, 19.09.2016, 17:00 Uhr, im Rathaus II (Langendamm), Sitzungssaal, Zum Jadebusen 20, 26316 Varel.

Anwesend:

Ausschussvorsitzender:	Georg Ralle
Ausschussmitglieder:	Christoph Hinz (bis TOP 5.1 der Tagesordnung) Egbert Jackenkroll Jürgen Rathkamp Steffen Schwärmer Elke Vollmer Jörg Weden
stellv. Ausschussmitglieder:	Rudolf Böcker Karl-Heinz Funke
von der Verwaltung:	Wilfried Alberts (nur öffentlicher Teil) Dirk Heise Jörg Kreikenbohm Angelika Lüers Alexandra Meyer Antje Schönborn
Gäste:	Yvonne Westerhoff (nur öffentlicher Teil) Ralf Becker (nur öffentlicher Teil)

Vor Beginn der Sitzung finden um 15.00 Uhr zu den Tagesordnungspunkten 7.1 und 7.2 Ortsbesichtigungen statt (Wiefelsteder Straße/Mühlenteichstraße, Wiefelsteder Straße/Riesweg und Bürgermeister-Osterloh-Straße/Streekmoorweg).

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr vom 22. 08. 2016
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Anträge an den Rat der Stadt
- 5.1 Radwegebenutzungspflicht, Antrag der Fraktion Zukunft Varel auf Verabschiedung einer Resolution
Vorlage: 235/2016/1
- 6 Stellungnahmen für den Bürgermeister
Kein Tagesordnungspunkt

- 7 Zur Kenntnisnahme
- 7.1 Aussprache zu der vor Beginn der Sitzung durchgeführten Besichtigung zum Thema "Petition der Dorfgemeinschaft Oberstrohe" hinsichtlich der Situation für Radfahrer
- 7.2 Aussprache zu der vor Beginn der Sitzung durchgeführten Besichtigung zum Thema "Antrag einer geregelten Straßenüberführung" auf der Bürgermeister-Osterloh-Straße in Höhe Streekmoorweg
- 7.3 Verkehrsberuhigung Oltmannsstraße in Varel

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Ralle eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Ralle stellt die Tagesordnung fest.

3 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr vom 22. 08. 2016

Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr vom 22. 08. 2016 wird einstimmig genehmigt.

4 Einwohnerfragestunde

Von einem Bürger wird zum Thema Radwegebenutzungspflicht angefragt, ob es nicht Sinn macht, über die Deutsche Verkehrswacht Herrn Dipl.-Ing. Dankmar Alrutz einzuladen, um sich von ihm die neuen Entwicklungen in der Kommunalen Radverkehrsplanung aufzeigen zu lassen. Hierdurch würden alle den gleichen Wissensstand erhalten.

Die Anregung wird von den Ausschussmitgliedern begrüßt und soll weiter verfolgt werden.

5 Anträge an den Rat der Stadt

5.1 Radwegebenutzungspflicht, Antrag der Fraktion Zukunft Varel auf Verabschiedung einer Resolution

Vorlage: 235/2016/1

Zu diesem Punkt fanden bereits in den letzten Sitzungen des Ausschusses ausführliche Aussprachen statt. In der Sitzung am 22. 08. 2016 (siehe hierzu Punkt 6.1 der Niederschrift) wurde die Verabschiedung einer Resolution beschlossen und die Verwaltung beauftragt, einen entsprechenden Resolutionstext vorzubereiten (siehe Anlage).

In der Sitzung des Ausschusses am 01. 08. 2016 (siehe hierzu Punkt 7.1 der Niederschrift) wurde von Bürgermeister Wagner angeregt, eine entsprechende Umfrage über den Niedersächsischen Städtetag zu starten. Die Ergebnisse dieser Umfrage und deren Auswertung liegen zwischenzeitlich vor (siehe Anlage) und werden von Herrn Alberts entsprechend erläutert.

Aufgrund der Ausführungen von Herrn Alberts wird aus dem Ausschuss heraus angefragt, ob nicht auch die Markierung von Radfahrerschutzstreifen (siehe u.a. Anmerkung der Stadt Uelzen) in Varel sinnvoll und möglich wäre. Von der Verwaltung wird hierzu erklärt, dass für die Anlegung solcher Radfahrerschutzstreifen eine entsprechend ausgelegte Fahrbahnbreite vorhanden sein muss. Auch ist zu bedenken, dass diese Flächen nicht überparkt werden dürfen, sondern Parken erst am Streifen erlaubt ist.

Von Ausschussmitglied Hinz wird ausgeführt, dass ihm keine Stadt oder Gemeinde bekannt ist, in denen nach Aufhebung der Radwegbenutzungspflicht die Unfallzahlen dadurch gestiegen wären. Er hält hingegen die Verabschiedung einer Resolution eher für peinlich. Es ist auch seiner Meinung nach unumstritten, dass die meisten Unfälle im Begegnungsverkehr entstehen. Die Oldenburger Straße wäre seiner Ansicht nach gut geeignet, um sie mit einem Radfahrerschutzstreifen (stadteinwärts) zu markieren. Für Radfahrer würde die Sicherheit erhöht und zudem auch die Geschwindigkeit auf der Straße gesenkt.

Stellvertretendes Ausschussmitglied Funke hält die Verabschiedung der Resolution zur Vertretung der Interessen der Bevölkerung in jedem Falle für sinnvoll. Es herrscht seiner Ansicht nach bei vielen Bürgern noch sehr große Unkenntnis und Unverständnis zu diesem Thema.

Stellvertretendes Ausschussmitglied Böcker plädiert dafür, die Bürger durch Informationsveranstaltungen besser zu informieren.

Von Ausschussmitglied Hinz wird ausgeführt, dass viele Kommunen sich rechtzeitig der Thematik angenommen haben und so auch Unfallzahlen gesenkt werden konnten. Die Stadt Varel hat dieses leider in der Vergangenheit versäumt. Auch vom Ausschussvorsitzenden Ralle wird festgestellt, dass die Stadt Varel den Ausbau der Radwege nicht ausreichend betrieben hat.

Von Ausschussmitglied Hinz wird daher beantragt, die Beschlussfassung über diesen Punkt zur weiteren Beratung zu vertagen.

Die Abstimmung für diesen Antrag lautet:
2 Stimmen dafür, 6 Stimmen dagegen, 1 Stimmenthaltung.
Damit ist dieser Antrag abgelehnt.

Es wird alsdann folgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Die der Einladung beigefügten Resolution zur Änderung der Straßenverkehrsordnung und der dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften bezüglich der Anordnung der Radwegebenutzungspflicht wird zugestimmt.

Mehrheitlicher Beschluss

Ja: 7 Nein: 1 Enthaltungen: 1

6 Stellungnahmen für den Bürgermeister

Kein Tagesordnungspunkt

7 Zur Kenntnisnahme

7.1 Aussprache zu der vor Beginn der Sitzung durchgeführten Besichtigung zum Thema "Petition der Dorfgemeinschaft Obenstrohe" hinsichtlich der Situation für Radfahrer

Von Herrn Alberts wird in kurzen Zügen der Antrag der Dorfgemeinschaft Obenstrohe erläutert. Danach wird die Freigabe der Nebenanlagen der Wiefelsteder Straße in beiden Richtungen für Radfahrer gefordert, die Reduzierung der Geschwindigkeit auf 30 km/h der Wiefelsteder Straße von Mühlenteichstraße bis Haidweg, die Errichtung einer Verkehrsinsel (Querungshilfe) in Höhe Mühlenteichstraße, die Einrichtung einer 30 km/h-Zone für den Riesweg (von Ortseingang aus Richtung Aerotec bis zur Wiefelsteder Straße) sowie die Aufhebung der Schrittgeschwindigkeit für Radfahrer auf Gehwegen (Radfahrer frei). Im Rahmen der Ortsbesichtigungen konnte sich ein Teil der Ausschussmitglieder ein Bild vor Ort machen. Vom Ausschuss wird die Sorge um die Sicherheit der Schulkinder durchaus geteilt. Eine Freigabe der Nebenanlagen für Radfahrer in beide Richtungen ist nach Aussage der Verwaltung keinesfalls möglich; alternativ soll über die Errichtung von zwei Ampelanlagen (eine in Höhe Brunsdamm und die andere von Altjührden aus kommend vor der Einmündung Plaggenkrugstraße) nachgedacht werden. Diese vorgeschlagene Alternative wurde vor Ort auch vom Sprecher der Dorfgemeinschaft, Herrn Wilken-Johannes, befürwortet und hat seiner Ansicht nach auch Priorität vor der Forderung der Querungshilfe Mühlenteichstraße. Die Anlegung einer Verkehrsinsel in diesem Bereich wird als nicht so dringlich eingestuft.

Verwaltungsseitig wird erklärt, dass bei der Installation der Ampelanlagen auch sog. „Aufstellflächen“ benötigt werden. Dazu ist es eventuell auch notwendig, noch Grunderwerb zu tätigen.

Die Verwaltung wird beauftragt, zu einer der nächsten Sitzungen sorgfältige und detailliert vorbereitete Vorlagen für die Installation der Ampelanlagen zu erarbeiten.

Hinsichtlich der geforderten 30 km/h-Zone für den Riesweg wird von Herrn Alberts darauf hingewiesen, dass eine solche Umsetzung nur mit Änderung des gesamten Verkehrskonzeptes der Stadt Varel möglich wäre.

7.2 Aussprache zu der vor Beginn der Sitzung durchgeführten Besichtigung zum Thema "Antrag einer geregelten Straßenüberführung" auf der Bürgermeister-Osterloh-Straße in Höhe Streekmoorweg

Auch hier hat sich ein Teil der Ausschussmitglieder im Beisein der Antragsteller vor Ort ein Bild von der verkehrlichen Situation machen können. Hier zeigt sich ebenfalls, dass lediglich die Errichtung einer Ampelanlage (Höhe Streekmoorweg) eine Lösung im Sinne Aller darstellt. Die Verwaltung wird auch hier beauftragt, zu einer der nächsten Sitzungen detaillierte und sorgfältig erarbeitete Vorschläge vorzulegen.

7.3 Verkehrsberuhigung Oltmannsstraße in Varel

In der Sitzung des Ausschusses am 01. 08. 2016 (siehe Punkt 7.2 der Niederschrift) wurde verwaltungsseitig bekanntgegeben, dass im Zuge der Kanalarbeiten des OOWV verkehrsberuhigende Maßnahmen in der Oltmannsstraße gewünscht werden. Vorab sollten die Anregungen und Vorstellungen der Anlieger und die damit verbundenen Vor- und Nachteile jedoch im Rahmen einer gesonderten Anliegerversammlung erörtert werden.

Diese Versammlung hat zwischenzeitlich stattgefunden und es hat sich gezeigt, dass ein Großteil der Anlieger den Einbau von verkehrsberuhigenden Maßnahmen wünscht, damit die Autofahrer zum Langsamfahren gezwungen werden oder bestenfalls „vergrämt“ werden. Geplant ist der Einbau von Aufpflasterungen ähnlich der sog. „Berliner Kissen“ im Moorweg in Büppel. Gewünscht sind ausdrücklich vier Verkehrsberuhigungen. Im Eingangsbereich der Straße wird zudem eine Einengung der Fahrbahn vorgenommen. Auf die Vor- und Nachteile dieser Maßnahmen wurden die Anlieger ausdrücklich hingewiesen. Der Einbau wird jedoch gewünscht.

Die Kosten der Maßnahme belaufen sich auf ca. 5.000,00 Euro. Die Ausführung dieser Maßnahme wird von den Ausschussmitgliedern zustimmend zur Kenntnis genommen.

Zur Beglaubigung:

gez. Georg Ralle
(Vorsitzender)

gez. Angelika Lüers
(Protokollführerin)